

Wahl verloren

Oßwald verpasst Wahlsieg um drei Stimmen

Schonungen – Der vermutliche Pechvogel der Kommunalwahl heißt **Martin Oßwald**. In Schonungen bei Schweinfurt verlor der 61-jährige CSU-Kandidat und langjährige Gemeinderat die Bürgermeisterwahl nur um drei Stimmen gegen den SPD-Bewerber. Das vorläufige Endergebnis bei einer Wahlbeteiligung von 74,4 Prozent lautete 2332 zu 2335 Stimmen.

Knapp war es auch in Hohenroth (Rhön-Grabfeld): Gegen den FW-Amts-inhaber holte CSU-Kandidat **Klaus Freund** 48,4 Prozent der Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 67 Prozent. Hier fehlten nur 60 Bürger zum Wahlsieg.

Gute Ergebnisse erzielten auch **Werner Simon** in Schwaig bei Nürnberg und **Karl Fischer** in Waltenhofen im Oberallgäu. Simon kam auf 34,6 Prozent und Fischer auf 32,8 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 57 Prozent in Schwaig und bei 63,8 Prozent in Waltenhofen.

Klarer war der Wahlausgang in fünf anderen Gemeinden. In Poing bei Ebersberg verlor CSU-Bewerberin **Carmen Berntheisel**

gegen den SPD-Amts-inhaber deutlich. Berntheisel erhielt 11,8 Prozent, der FW-Konkurrent 19,6 Prozent und der Rathauschef 68,5 Prozent. Nur 52 Prozent der Wähler gingen an die Urnen.

In Kaufering bei Landsberg holte **Stefan Puchmeyer** 12,6 Prozent der Stimmen. Der 45-jährige Diplom-Kaufmann schaffte es damit bei vier Konkurrenten nicht in die Stichwahl, in der ein Grüner und ein unabhängiger Kandidat antreten.

In Putzbrunn bei München hatte **Eduard Boger** mit 18,7 Prozent gegen den SPD-Amts-inhaber (70,3 Prozent) das Nachsehen. Ein freier Kandidat kam auf 11 Prozent. Zur Wahl gingen 57,7 Prozent.

In Zirndorf bei Fürth erhielt **Adelheid Seifert** für die CSU 24,7 Prozent – bei 3 Konkurrenten. Auch dort gewann der Amtsinhaber (SPD, 57,1 Prozent).

In Kumhausen bei Landshut holte **Markus Hunger** 17,6 Prozent der Stimmen. Seine zwei Konkurrenten von den FW und den Grünen gehen in die Stichwahl. Es beteiligten sich 64,9 Prozent der Wähler.



M. Oßwald